

Ⓜ Soeben erschien:

Postels Deutscher Lehrerkalender 1916

herausgegeben von

Johannes Herold

Mit dem Bildnis des Geheimen Regierungs- und Schulrats
R. Triebel.

43. Jahrgang

In zwei Teilen:

I Teil in biegsamem Leinwandband mit Leinwandtasche, enthaltend Kalendarium vom 1. Januar 1916 bis 31. März 1917 nebst Notizkalender, ferner Stundenpläne, Schülerverzeichnisse usw.

II Teil geheftet, enthaltend den nach amtlichen Quellen bearbeiteten „Schematismus der Behörden für das Volksschulwesen im Deutschen Reiche“.

Preis zusammen 1 M. ord., 75 Pf. netto, 70 Pf. bar.
(Freiex. 13/12: Einband 30 Pf.)

Der für jeden Lehrer wichtige „Schematismus“ ist bis auf die neueste Zeit ergänzt; die alljährlich im Herbst eintretenden umfangreichen Veränderungen in den Personalien der Volksschulbehörden sind berücksichtigt worden.

Bei Abnahme größerer Partien gewähre ich besonders günstige Bedingungen nach vorhergegangener direkter Verständigung.

Ich liefere bereitwilligst bedingungsweise mit Rücksendungsrecht bis 1. März 1916 und bitte, Ihren Bedarf auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Breslau, den 27. November 1915.

Ferdinand Hirt,

Kgl. Universitäts- und Verlagsbuchhandlung.

Die bedeut. erhöhten Herstellungskosten zwingen mich leider auf meine Schulb. keine Freiex. mehr zu gew. Chemnitz, 15. November 1915.
Wilhelm Cronau.

Ⓜ Diese Woche erscheint:

Die Verheißung unserer Zeit

von

Willy Greinert.

60 s, 45 s netto, 40 s bar
und 11/10.

Diese kleine Schrift weist hier auf die notwendige und kommende Erneuerung unserer Religion.

Diese Erneuerung wird verbreitet durch das Werk des Verfassers „Die Religion des Geistes“, eine Religionsphilosophie, die völlig neu auf exakten und unumstößlichen Grundlagen aufbaut und in Druckvorbereitung ist.

Ich bitte um freundliche Berücksichtigung dieser Schrift. Der Erfolg wird ein durchschlagender sein. Alle Vorausbestellungen mit 40%.

Berlin W. 9.

H. Rosenberg
(Hugo Rewis).

Editha von Leuter,
Das goldene Buch
des guten Tones
und der feinen Sitte.

350 Seiten.

Eleg. geb. 3 M ord.

J. Schnell'sche Buchhdlg.,
Warendorf.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des
Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.

Ⓜ In meinem Verlage erschien:

Rosenberg, E. G., Wie mir der Schnabel
gewachsen. Gedichte und Glossen.

Elegant gebunden M. 2,50 mit 25%

„Ein prächtiges Büchlein, ein Sonnenstrahl in ersten schweren Tagen. Eine erwünschte Gabe für den Schützengraben.“

Der Verfasser pfeift und singt, wie ihm der Schnabel gewachsen, frisch und fröhlich klingen seine Lieder, voll sonnigen Humors.

Ich bitte, sich für das Büchlein zu verwenden. Sie werden sich mit der Anpreisung den Dank der Käufer erwerben. Den Berufsgenossen stelle ich für den eigenen Gebrauch ein Exemplar mit 50% zur Verfügung.

Heidelberg, November 1915.

G. Roefter Verlag.

Zwei Heimatbüchlein für unsere Feldgrauen.

Ⓜ Jetzt neu:

Etwas vom
heimatlichen
Weihnachtsbaum.

In 7.—10. Aufl.:

Bei uns
zu
Hause.

Von C. von Blandenburg
geb. von Bülow.

Preis für jedes Heft — schmuß und festlich — nur 20 Pf.

Als Feldpostbrief ohne Porto, da unter 50 Gramm.

Vom Leben daheim, von Frau und Kindern, von Vater und Mutter wollen sie alle gern hören, unsere Brüder im harten Kampfe draußen! Sie alle mögen gern etwas lesen, was ihnen das heimwehvolle Herz stark macht, und das ist der Friede und die Freude zu Hause! Davon plaudert Frau von Blandenburg herzlich, frisch, oft zum Lachen und mit mutigem Blick in die Zukunft. — Ausdrücklich also keine Erbauungsschriften, denn ihrer sind schon reichlich viele draußen.

Ein Großgrundbesitzer bestellte vor dem Erscheinen vom neuen 'Weihnachtsbaum' schon 1000 Stck.

Diese Hefte gehören ins Feld, ins Lazarett, aber
auch in die Familie!

Diese Hefte sind sehr verkäuflich!

Bar mit 40% und 22/20 laut Zettel

Schwerin i. M.

Friedrich Bahn, Verlag.